



Ferienbeginn in Wien

Was alles tun mit den Kids?

Am Freitag rund um 10.00 Uhr beginnen für die allermeisten der 230.000 Schüler*innen Wiens neun Wochen Sommerferien. Auch für meine 13-Jährige Tochter. Nach deren ersten sieben Schuljahren wissen meine ebenfalls berufstätige Frau und ich, dass der vom Nachwuchs gewünschte Mix aus Chillen und Action durchaus Stress für die Eltern bringen kann. Darum hier ein paar erprobte Anregungen, wie man als Familie freudvoll über einen langen Sommer in der Stadt kommt.

Zeugnistag als Chaostag. Sehr viele Eltern lauern bereits im Auto vorm Schultor, um direkt in den Urlaub zu düsen - beziehungsweise ans hintere Ende der Staus an den Stadtausfahrten. Da sind wir nicht dabei. Auch nicht bei den Zahllosen, die ihre Kinder mit Trips in den Prater oder nach Schönbrunn belohnen. Wir holen Johanna mit der Bim ab und bummeln in eines ihrer Lieblingslokale. Auf ein Wollschweinschnitzel in die **Schöne Perle** im Zweiten, auf eine Pide zum **Kent** im 20. oder auf Pizza und Fisch ins kinderfreundliche **Ristorante Mediterraneo** daheim am Alsergrund. Hinterher geht's in eine Buchhandlung, um üppig Ferienlektüre zu kaufen, und dann heim zum Runterkommen und Pläneschmieden. Weggefahren wird erst Mitte Juli.

Wien als Bäderparadies. Ferienfixpunkte sind Badeausflüge - selbst wenn unser Kind meist lesend und instagrammend bis zum Nachmittag auf Abkühlung mit einem Elternteil warten muss. Unsere Favoriten: Das **Strandbad Alte Donau**, weil man die Wahl zwischen Donauwasser und Alubecken und dazu jede Menge Baumriesen als Schattenspendler hat. Ebenfalls am Plan steht das **Schafbergbad**. Vor allem weil dort neben Sprungturm und Wasserrutsche u.a. auch Beachvolleyballplätze sowie ein Traumblick auf Wien locken. Jederzeit eine Option ist nach der Anreise mit Rad oder U-Bahn ein Gratissprung von irgendwo auf der Donauinsel in die Neue Donau.

Sport als Fad-Killer. Neben Wasserspaß, Radtouren in die schattige Lobau und ihrem Tennistraining hat unsere Tochter immer wieder Lust auf Abwechslung für Körper und Geist. Spannend klingen für sie z.B. die neuen **GameChanger Camps**, die im Start-up-Center **weXelerate** einen Mix aus Sportcamp und Workshop für Youtube & Co anbieten. Ein Klassiker sind die vielfältigen Kurse der **Sportsmonkeys** im Prater. Was uns kostenlos Spaß bringt, sind abendliche Fahrrad-Abstecher in Wiens Parks mit ihren Fußballplätzen, Basketball-Courts und Tischtennistischen. Mit einem Ball und Tischtenniszeug im Ballnetz steuern wir meist den Lichtentalerpark im 9. Bezirk, den Donaupark im 22. oder auch die Käfige entlang des Donaukanals an. Die Suche nach immer neuen Sportplätzen bereitet uns ein zusätzliches Vergnügen.

Wissen als Spaßbringer. Begeistert war und ist unsere Tochter auch von den Vorlesungen der **Kinderuni**, die in den ersten Ferienwochen Kindern zwischen 7 und 12 an den Wiener Universitäten kostenlos spannende Mitmach-Vorlesungen sowie Workshops zu einer Vielzahl an Themen und am Ende sogar eine Sponision bieten. Ebenfalls interessant ist das bunte, über den gesamten Sommer reichende Programm des **Wiener Fezienspiels**, wo an zig Locations in der ganzen Stadt nicht nur gespielt, gesportelt oder künstlerisch gestaltet sondern auch kindgerecht geforscht wird.



Fritz Hutter liebt es, die Stadt mit seiner kleinen Familie nach immer neuen Abenteuern zu durchstöbern